

# FEUERWEHR

## RETTEN · LÖSCHEN · BERGEN

**FEUERWEHR WISSEN** 

**Fahrzeugkunde  
Katastrophenschutzfahrzeuge**

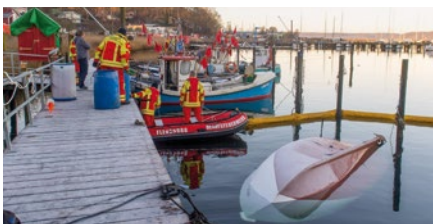
S. 44



**Analytische Task Force**

# Umweltschutz

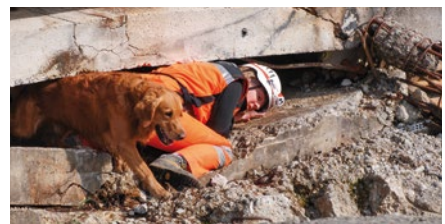
S. 24



**Stundenlange Bergung  
Fischkutter in Flensburg  
gesunken** S. 6



**Flughafenfeuerwehr Nürnberg  
Investitionen  
in die Zukunft** S. 50



**Retter auf vier Pfoten  
Rettungshunde in  
der Schweiz** S. 56



# Umwelt schützen

## Liebe Leserinnen und Leser,

nicht erst seit der „Fridays for future“-Bewegung arbeiten die Feuerwehren aktiv im Umweltschutz. Er gehört schon lange in ihr Aufgabenspektrum. Daher spielten auch bei der Bergung eines gesunkenen Fischkutters durch die Berufsfeuerwehr Flensburg Aspekte des Umweltschutzes eine zentrale Rolle. Den Einsatzbericht von Benjamin Nolte lesen Sie *ab Seite 6*. Auch die E-Mobilität von Einsatzfahrzeugen ist für die Feuerwehr kein neues Thema. Manfred Gihl zeigt neben den aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich auch die Historie des batterieelektrischen Antriebs bei den Feuerwehren auf. Seine Ausführungen lesen Sie *ab Seite 12*.

Bei Einsatzlagen mit CBRN-Stoffen (chemische, biologische, radioaktive und nukleare Stoffe) sind schnelle Informationen zu den freigesetzten Stoffen entscheidend. Dazu kann seit dem Jahr 2007 die Analytische Task Force unterstützend angefordert werden. Anhand der ATF Hamburg beschreibt Michael Krause *ab Seite 24* deren Technik, Ziele, Aufgaben und Arbeitsweisen.

## Deutscher Feuerwehrverband

Aufmerksam haben wir in den letzten Monaten die Zerwürfnisse in der obersten Etage der deutschen Feuer-

wehverbände und die dazugehörige, teils wenig objektive Berichterstattung verfolgt. Wie weit gingen da Ziele, Meinungen und Ansichten auseinander? Was ist da im Vorfeld alles geschehen, das die interne Kommunikation so sehr störte, dass es zu einer solch unschönen medialen Auseinandersetzung kam? Die genauen Hintergründe wird man – ähnlich wie bei einer Scheidung – wohl nie erfahren. Ich denke, dass die Beteiligten dem Ansehen des deutschen Feuerwehrwesens einen Bärendienst erwiesen haben. Die Aufarbeitung wird noch eine Weile dauern. Einige Informationen dazu *auf Seite 18*.

Im Namen des gesamten FEUERWEHR-Teams wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020, dessen Highlight, die Interschutz, schon jetzt vorausstrahlt. Die Redaktion freut sich auch in diesem Jahr auf Ihre Beiträge und eine gute Zusammenarbeit.

Ihr




Foto: Kerstin Sabotke

**Stefan Wagner**  
 Chefredakteur der Zeitschrift  
 FEUERWEHR

[www.feuerwehr-ub.de](http://www.feuerwehr-ub.de)

Leserservice:

☎ 08233 381-123

Redaktionsservice:

☎ 030 6119634 oder  
 08233 381-508

Anzeigenservice:

☎ 030 42151-483

## DIREKT AUF IHR HANDY

### Einsatzberichte, Techniknews und Fahrzeuginfos



#### E-Mail-Newsletter – so geht's:

Tragen Sie sich kostenlos mit Ihrer E-Mail-Adresse auf der Anmeldeseite unserer Homepage ein:  
[www.feuerwehr-ub.de/newsletter](http://www.feuerwehr-ub.de/newsletter)



#### FEUERWEHR bei Facebook:

[www.facebook.com/feuerwehr-ub](http://www.facebook.com/feuerwehr-ub)



#### FEUERWEHR bei Instagram:

[www.instagram.com/feuerwehr\\_zeitschrift](http://www.instagram.com/feuerwehr_zeitschrift)



Fotos: Michael Krause

**Rat:** Die ATF liefert wichtige Informationen für die Planung von Gefahrguteinsätzen.

**Umweltschutz an erster Stelle**

**FORUM DESK**   
 Weitere Fotos  
 finden Sie  
 im ePaper

# Analytische Task Force

**Bei Einsatzlagen mit CBRN-Stoffen (chemische, biologische, radioaktive und nukleare Stoffe) sind schnelle Informationen zu den freigesetzten Stoffen entscheidend. Dazu kann seit dem Jahr 2007 die Analytische Task Force CRN unterstützend angefordert werden. Auch eine ATF Biologie (ATF-B) ist im Aufbau.**

**D**as Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) misst dem Schutz der Bevölkerung vor sog. CBRN-Gefahren hohe Bedeutung bei. Werden bei einem Ereignis gefährliche Substanzen freigesetzt, sind in erster Linie die Gefahrgutzüge (LZ-G) der Feuerwehren zuständig. Zusätzlich werden die vom BBK für die Bundesländer bereitgestellten CBRN-Erkundungsfahrzeuge und/oder die Gerätewagen Dekontamination Personal (GW Dekon P) eingesetzt. Neben der Menschenrettung und der Beseitigung der akuten Gefahrenquelle, z.B. durch die Abdichtung von Leckagen, müssen schnell genaue Informationen über die Art der gefährlichen Stoffe und deren Auswirkungen beschafft werden. Um die Einsatzleiter der Feuerwehren optimal unterstützen zu können, wurde in Deutschland die sog. Analytische Task Force CRN (ATF CRN) eingerichtet.

**Analytische Task Force CRN (ATF CRN)**

Zur ATF CRN gehören insbesondere für die Bewältigung von CBRN-Lagen ausgebildete

Einsatzkräfte sowie spezielle Messtechnik. Ihr Personal setzt sich aus Bediensteten der Städte und Länder zusammen. Das BBK stattet die ATF-Standorte mit der benötigten Messtechnik sowie mit Einsatzfahrzeugen aus, koordiniert die Spezialausbildung und beteiligt sich an den Unterhaltskosten der Standorte. Aktuell sind die Berufsfeuerwehren Hamburg, Mannheim, Dortmund, Köln, Leipzig und München sowie das Landeskriminalamt Berlin ATF-Standorte.

Jeder Einsatzleiter kann bei CBRN-Lagen zur besonderen Unterstützung die Amtshilfe der ATF anfordern. Eine ATF-Einheit soll in einem Radius von 200 km um den jeweiligen Standort innerhalb von etwa drei Stunden nach Alarmierung Hilfe und Unterstützung leisten können. Diese Reaktionszeit ist, verglichen mit denen anderer in Deutschland verfügbarer CBRN-Spezialkräfte, kurz und stellt eine besondere Fähigkeit der ATF dar.

Das Konzept der Analytischen Task Force wurde eingehend auf seine Praxistauglichkeit geprüft. Bereits in der Pilotprojektphase von 2004 bis 2006 bewies die ATF in verschiedenen nationalen und internationalen Katastrophenschutzübungen ihre Leis-

tungsfähigkeit. Auch in dieser Zeit wurde sie bereits von örtlichen Gefahrenabwehrgruppen zur Unterstützung bei realen Einsätzen herangezogen. Seit 2007 befindet sich die ATF im Echtbetrieb und hat in dieser Zeit schon mehrere Hundert Unterstützungseinsätze geleistet. Pro Jahr wird sie ca. 180-mal angefordert.

**Analytische Task Force Biologie (ATF-B)**

Um auch biologische Gefahrenlagen bewältigen zu können, hat das BBK mit dem Aufbau einer ATF-B begonnen. Zunächst wurden in einem Pilotprojekt zu Grundlagen und Konzept für die Etablierung von 2012 bis 2015 zwei Standorte in Berlin und Essen eingerichtet. Mit der Praxisphase ab Juli 2015 kam der dritte Standort München dazu. Aufgabenschwerpunkte der ATF-B sind die Probenentnahme und die Beratung der Einsatzleitungen bei der Gefährdungsbewertung vor Ort. Darüber hinaus soll eine B-Detektionsfähigkeit aufgebaut und weiterentwickelt werden. Damit könnte die ATF-B im Rahmen der gerätetechnischen Möglichkei-

## STANDORTE DER ATF

Mit Stand November 2017 sind derzeit acht Standorte aktiv, die an folgenden Institutionen aufgestellt wurden:

### Aufgabenstellung CRN:

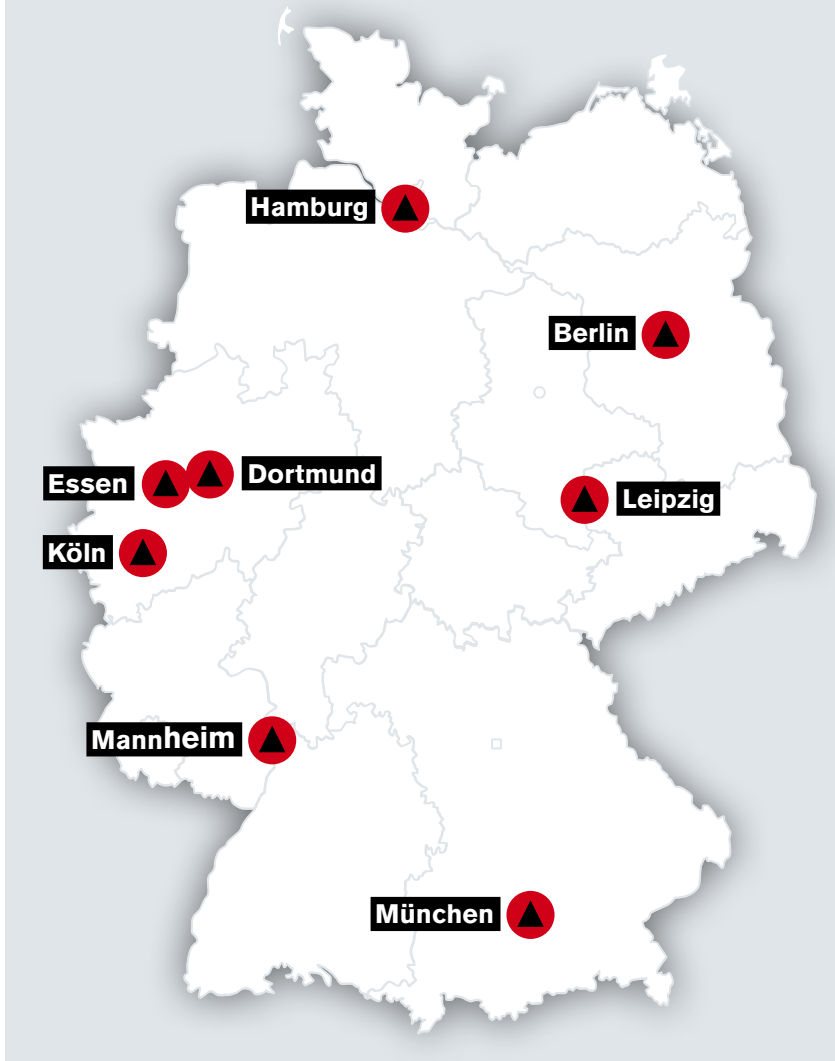
- Feuerwehr Hamburg
- Feuerwehr Dortmund
- Feuerwehr Köln
- Feuerwehr Leipzig
- Feuerwehr Mannheim

### Aufgabenstellung B:

- Feuerwehr Essen

### Aufgabenstellung CBRN:

- Landeskriminalamt Berlin
- Feuerwehr München



ten direkt vor Ort eine vorläufige Detektion bestimmter biologischer Agenzien durchführen.

Das Einsatzspektrum der ATF-B umfasst Gefahrenlagen, die durch die Freisetzung biologischer Agenzien hervorgerufen werden. Dabei steht auch sog. „Bioterrorismus“ im Fokus. Ein Einsatz im Rahmen eines natürlichen Seuchengeschehens gehört nicht zu den primären Aufgaben der ATF-B, sie kann jedoch in Amtshilfe unterstützend tätig werden.

Die Bewältigung einer biologischen Gefahrenlage ist eine Herausforderung für Akteure aus verschiedenen Res-

sorts. Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen den für die Gefahrenabwehr zuständigen Institutionen (Feuerwehr, Polizei) mit den Einrichtungen für Gesundheitsschutz wichtig. Es obliegt den Trägern des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsgefährdenden Einflüssen, z.B. vor Infektionskrankheiten, zu ergreifen.

### Die ATF Hamburg

Die Einsatzleitung der ATF-Einheit der BF Hamburg obliegt der Sachgebietsabteilung F 02-130. Der Leiter dieser

*„Hier bekomme ich mehr als nur ein Produkt!“*

**RUNDUM GUT  
AUFGEHOBEN –  
WENN'S DRAUF  
ANKOMMT.**

Seit mehr als 130 Jahren entwerfen wir für Sie Schutzkleidung, die für neueste Technologien, langlebige Materialien und durchdachte Funktionen steht. Als Allround-Partner unterstützen wir Sie aber auch mit unseren modernen Aus- und Weiterbildungsangeboten. Unser Ziel: Ihre Arbeit stetig leichter und sicherer machen.

**Erfahren Sie jetzt mehr  
unter: [s-gard.de](http://s-gard.de)**



**ATF-Spitze:** Die Hamburger Spezialeinheit wird von Brandrat Dipl.-Ing. Frederik Kötke (r.) und seinem Stellvertreter Brandrat Knut Storm (l.) geleitet.



**ELW-ATF:** Der Einsatzleitwagen der ATF Hamburg ist bewusst neutral gestaltet, um auch zivil agieren zu können.



**GW-ATF:** Der Gerätewagen kann je nach Einsatzlage individuell beladen werden.

## FAHRZEUGE DER ATF HAMBURG

### EINSATZLEITWAGEN (ELW-ATF)

**FAHRGESTELL** M-B Sprinter 516 CDI 4x4  
**MOTOR** OM 651 DE 22 LA Euro 5, 120 kW  
**ANTRIEB** Allrad 4x4 mir ASR  
**LEERGEWICHT** 3.850 kg  
**ZUL. GES.-GEW.** 4.600 kg  
**AUSBAU** Fa. Baumeister, Trabant  
**LACKIERUNG** Arktikweiß (MB 9147),  
 Beklebung in RAL 3000  
**BAUJAHR** 2010  
**INDIENSTSTELLUNG** 2010

**FUNKRUFFNAME** Florian Hamburg 32 ELW-ATF

### AUSSTATTUNG

Fahrer- und Beifahrersitze um 180° drehbar  
 2 Funkabfrageplätze, acht Funkgeräte (Fug 8b1)  
 PC-Netzwerk mit Touchscreen, Major BOS 8  
 Anbindung an GSM, UMTS, GPRS, ISDN  
 Fernerkundungsgerät SIGIS 2 mit  
 motorgetriebenem Lift über Dachluke  
 ausfahrbar, die Messdaten können über  
 das interne Netzwerk direkt verarbeitet  
 werden.  
 Anschlussmöglichkeit für einen externen  
 PC am Splitter  
 Mobiltelefon mit Freisprecheinrichtung  
 2 Handsprechfunkgeräte + Funkabfrage-  
 einrichtung  
 30 V-Generator (vom Fahrzeugmotor  
 angetrieben)  
 externe Anschlüsse für ISDN und LAN  
 Klimaanlage Dometic 2600  
 Handscheinwerfer, Feuerlöscher PG 6 H,  
 Kraftstoffkanister 5 l, Flaggensatz,  
 Feuerlöscher K2 (Gaslöscher)  
 3 Kennleuchten blau, abnehmbar mit  
 Magnetfuß und Dachsteckdose  
 Da es vorgesehen ist, die Fahrzeuge auch  
 zivil agieren zu lassen, besitzen sie zudem  
 Magnetfolien zur Abdeckung der Logos.

### GERÄTEWAGEN (GW-ATF)

**FAHRGESTELL** MAN TGM 13.250 4x4  
**LEISTUNG** 184 kW (250 PS)  
**MOTOR** 6-Zylinder-Diesel  
**LEERGEWICHT** 8.580 kg  
**ZUL. GES.-GEW.** 13.000 kg  
**L X B X H** 7.990 mm x 2.500 mm x 3.300 mm  
**RADSTAND** 4.550 mm  
**BAUJAHR** 2010  
**INDIENSTSTELLUNG** 2011  
**BESATZUNG** 1/5

**AUFBAU** Fa. Crossmobil GmbH (vollisolierter  
 Kofferaufbau mit Ladebordwand, Zugang  
 über rechte Seite)

### AUSSTATTUNG

Die Beladung mit Gerätschaften erfolgt je  
 nach Einsatzlage bzw. Anforderung individuell.  
 2 Kennleuchten blau, Hella KL 8000  
 vorn, eine Kennleuchte blau, Doppelblitz  
 Hänisch Nova-S am Heck, Frontblitzer  
 Hänisch Sputnik nano  
 Druckkammerlautsprecher/Signalhorn  
 Funkrufname: Florian Hamburg 32 GW-ATF



**Ausstattung:** Die ATF Hamburg nutzt neben den Fahrzeugen vom Bund auch weitere Ausrüstung von der Technik- und Umweltschutzwache.



**Lagebesprechung:** ATF, Werkfeuerwehr und der Umweltzug bei der Übung im Dow-Werk.



**Fernerkundung:** Die TUHH entwickelte das System SIGIS (Scanndes Infrarot-Gasvisualisierungssystem) zur Gefahrstofferkennung aus der Ferne.



**Erkennungsmerkmal:** Zeichen der ATF Hamburg.



**Basis:** Die ATF-Hamburg ist an der F32, der Technik- und Umweltschutzwache, stationiert.

Spezialgruppe ist Brandrat Dipl.-Ing. Frederik Kötke mit seinem Stellvertreter Brandrat Knut Storm, mit denen wir uns über die Aufgaben der CBRN-Gefahrenabwehr Hamburg austauschen konnten.

In den frühen Jahren des Katastrophenschutzes war der Begriff ABC-Abwehr (Schutzmaßnahmen gegen die Wirkung atomarer, biologischer und chemischer Stoffe) allgemein üblich. 1998 wurde der erweiterte Katastrophenschutz neu strukturiert. Dazu zählten auch die Speziallehrgänge an der KatS-Schule in Ahrweiler.

Nach einer bundesweiten Erfahrungs- und Probephase des BBK ging der Standort Hamburg 2005 in den Dienstbetrieb. Schon zuvor betrieb die Feuerwehr Hamburg eine Gefahrenabwehr mit einem Erkundungsfahrzeug auf MB-Sprinter und dem mit der TUHH (Technische Universität Hamburg-Harburg) entwickelten SIGIS-System (Scanndes Infrarot-Gasvisualisierungssystem) zur Fernerkundung von Schadstoffen. Dieses Fahrzeug steht als Reserve noch im Einsatzdienst.

Zur Einrichtung der verschiedenen, bundesweiten Standorte wurden zahlreiche neue Fahrzeuge des Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Dienst gestellt.

## Aufgabenspektrum

In Hamburg führt die ATF ihre Arbeit zusammen mit dem U-Dienst (Umweltdienst) durch. Der Aktionsradius um den Standort beträgt ca. 280 km. 2018 wurde die ATF 69-mal in Hamburg und sechsmal überörtlich angefordert. Zusätzlich wurden telefonische Beratungen geleistet. Denn nicht immer rückt die ATF zu den Einsatzlagen aus, sondern arbeitet in drei Stufen: Beratung per Funk oder Telefon, Erkundung und schließlich Volleinsatz vor Ort mit Labor und Analyseteam sowie entsprechender Ausrüstung. Der Standort Hamburg ist auch für Analyseauswertungen aufgestellt. Dadurch kam es z.B. vor, dass Proben aus einem beschädigten Container zur Untersuchung und Einschätzung von Bremerhaven nach Hamburg gefahren wurden, um letztendlich Entwarnung geben zu können. Die ATF wird z.B. auch gerufen, wenn Personen Atemwegsreizungen erleiden und der verursachende Stoff auf seine Eigenschaften hin analysiert werden muss, um weitere Maßnahmen anzustreben.

Der Standort Hamburg ist ein CRN-, kein CBRN-Standort, also nicht für biologische Gefahrstoffe eingerichtet. Er ist zwar darauf vorbereitet, doch die Investitionen des Bun-

des (genauer: des BBK) stehen noch aus. Zusammengefasst beinhaltet die Arbeit der ATF die

- Detektion gefährlicher Stoffe und Güter,
- Schadstoff-Fernerkennung und -erkundung mit SIGIS-System,
- Lokalisierung und Identifizierung luftträglicher Schadstoffe,
- Situationsbewertung bzw. Analyse bei toxikologischen Aspekten sowie
- Einschätzung der Lagesituation und Vorschläge für erweiterte Einsatzmaßnahmen.

Dabei stellt die überörtliche Zusammenarbeit mit den Gefahrgutzügen und Erkundungseinheiten der Kreis- und Landesverbände einen wesentlichen Bestandteil der Gefahrenabwehr dar. Bei nationalen Großübungen (ATFEX) werden regelmäßig der Wissensstand und die Erfahrungen in theoretischen und praxisnahen Darstellungen ausgetauscht bzw. verbessert. Auch Analysegeräte und -ausrüstungen werden kontinuierlich optimiert.

## ATF-Übung im Chemiewerk

Die Analytische Task Force Hamburg (ATF) führte im November 2019 eine groß angelegte Übung in einem Chemiewerk in Stade



**AB-Analytik:** Der Abrollbehälter (AB) beherbergt eine mobile Laboreinrichtung für die ATF.



**WF Dow:** Zum Fuhrpark gehören auch zwei Universal-Löschfahrzeuge (ULF, Aufbau Rosenbauer auf ein MB 3246 8x4 Actros-Fahrgestell).

(NI) durch. Dabei wurden die Zusammenarbeit mit den örtlich zuständigen Einsatzkräften sowie Abläufe innerhalb der ATF geübt. Bei dem Übungsszenario auf dem Gelände der Firma Dow war es zu einer Havarie in einer chemischen Anlage gekommen, aus der infolgedessen flüssige und gasförmige Gefahrstoffe austraten. Durch eine Verpufung ereignete sich im direkten Umfeld ein Unfall bei Verladearbeiten. Dabei traten aus mehreren Fässern flüssige und feste Gefahrstoffe aus, deren Dämpfe zwei Arbeiter verletzten.

**Einsatz der Werkfeuerwehr**

Die Werkfeuerwehr rettete die verletzten Personen aus dem Gefahrenbereich, dekontaminierte diese und übergab sie dem Rettungsdienst. Im weiteren Verlauf wurden Dämpfe aus der havarierten Anlage mit einem Wasserschleier niedergeschlagen und die betroffenen Anlagenteile abgeschiebert.

Die WF rief neben dem örtlich zuständigen Gefahrgutzug der Kreisfeuerwehr Stade die ATF Hamburg zur Unterstützung, da unklar war, welche chemischen Reaktionspro-

dukte entstanden waren. Nach Eintreffen der unterstützenden Kräfte wurden zunächst ein Trupp der WF und ein Trupp der öffentlichen Fw unter Fachberatung der ATF zur Erkundung entsendet. Einer der Trupps untersuchte die Schäden in der Anlage, während der zweite Trupp die leckgeschlagenen Fässer überprüfte.

**Umfassende ATF-Analytik**

Seitens der ATF lag dabei besonderes Augenmerk auf möglichst detaillierten Informationen zu den havarierten Stoffen und deren Mengen. Die Trupps erstellten Fotos von den Austrittsstellen, suchten nach Gefahrgutkennzeichnungen und schilderten die Aggregatzustände der Stoffe.

Parallel dazu führten weitere ATF-Einsatzkräfte eine Fernerkundung mit dem Infrarotfernerkundungsgerät SIGIS 2 durch. Damit können Gefahrstoffwolken in der Atmosphäre detektiert und dargestellt werden. Die Einsatzkräfte stellten einen gasförmigen Stoffaustritt auf dem Dach der Anlage in ca. 20 m Höhe fest. In Verbindung mit einer Ausbreitungsberechnung konnten die ATF-Kräfte den Gefahrenbereich festlegen und

Empfehlungen für weitere Maßnahmen an die Einsatzleitung weitergeben.

Eine der zentralen Aufgaben der ATF ist die Erstellung einer Probennahmestrategie. Diese wird basierend auf den Erkundungsergebnissen zu Art und Menge der Gefahrstoffe, der davon ausgehenden Gefährdung sowie der analytischen Möglichkeiten erarbeitet. Die Strategie gibt vor, in welcher Reihenfolge welche Arten von Proben der Gefahrstoffe zu nehmen sind. Bei der Übung lag der Schwerpunkt auf der Analytik jenes Stoffes, der die Arbeiter verletzt hatte. Durch dessen Identifizierung konnten entsprechende Handlungsempfehlungen für die medizinische Versorgung an die behandelnden Ärzte weitergegeben werden.

Anschließend wurden weitere Stoffe untersucht. Ein drittes ATF-Team brachte dazu den Abrollbehälter Analytik (AB-Analytik) in Stellung und bereitete sich auf die Entgegennahme von Gefahrstoffproben vor. Neben einem Gaschromatographen stehen der ATF mehrere handgetragene Geräte zur Verfügung, darunter ein FTIR-Spektrometer (Fourier-Transform-Infrarotspektrometer) und ein Raman-Spektrometer. In der sog. Glove-Box können die Proben aufbereitet und analysiert



**Umweltzug LK Stade:** Die Wehren des Landkreises rückten u. a. mit einem GW-Messen-Spüren an.



**Dekon-Anlage:** Sie ist in einem Abrollbehälter eingebaut und lässt sich relativ zügig in Betrieb nehmen.



**Körperschutz Form 2:** Einsatzkräfte der Werkfeuerwehr Dow bereiten die Probennahme vor.

werden, ohne die Einsatzkräfte zu gefährden. Weitere Einsatzkräfte der ATF führten eine Stoffrecherche durch und prüften die Plausibilität der Analyseergebnisse. Anschließend wurden die Ergebnisse in einem Lagevortrag für die Einsatzleitung zusammengefasst und Empfehlungen für weitere Maßnahmen ausgetauscht.

Die umfangreiche Übung war ein Erfolg und konnte zeigen, dass das Konzept der Analytischen Task Force aufgeht. Auch die

Zusammenarbeit von Werkfeuerwehr, örtlicher Feuerwehr mit dem Umweltzug und der ATF Hamburg funktionierte. Die eng aufeinander abgestimmte Hand-in-Hand-Arbeit ist von großer Wichtigkeit bei solchen Schadenlagen. Schließlich gilt es dabei, neben Sachwerten in erster Linie Menschen zu schützen und dazu notwendige Maßnahmen schnell und wirkungsvoll durchzuführen.

*Michael Krause, BBK,  
Dipl.-Ing. Brandrat Frederik Kötke*



**Kontaktlos:** Die Glove-Box ermöglicht ein sicheres Arbeiten mit den entnommenen Proben.



**Stoffrecherche:** ATF-Kräfte prüfen so die Plausibilität der Analyseergebnisse.



**Auswertung:** Der aktuelle Stand der Probennahme und die daraus resultierenden Einsatzmaßnahmen werden besprochen.

**Radio 112<sup>®</sup>**  
Immer live dabei

Jetzt anhören!

Facebook-Fan werden...

[www.facebook.com/radio112.de](http://www.facebook.com/radio112.de)



[www.radio-112.de](http://www.radio-112.de)